



Kinder- und Jugendprojekt »Zum Holzbrunnen« in Falkenstein



Kinder- und Jugendprojekte – Gegenwart und Zukunft

Vorstellen möchte ich unser Kinder- und Jugendprojekt „Zum Holzbrunnen“ in Falkenstein im Vogtland in Sachsen, dessen Entwicklung bis heute und seine Weiterentwicklung zum Naturjugendzentrum.

Die Idee für unser Kinder- und Jugendprojekt wurde im Jahr 2005 geboren. Nach einem zufälligen Gespräch mit einer der Kindergartenleiterinnen stellte sich heraus, dass man schon lange nach einer Möglichkeit suchte, sich aktiv in der Natur zu betätigen. Unsere Kleingartenanlage verfügte über einige leere Parzellen und so kamen zwei Partner zusammen. Baubeginn war im Mai 2006, wobei die Beräumung der beiden stark verwilderten Parzellen im Vordergrund stand. Bis in den August 2006 dauerten die Beräumungsarbeiten an, erst dann konnte der erste offizielle Spatenstich durchgeführt werden. Die Beetanlage entstand bis Mitte August 2006.

Die regelmäßige Dauernutzung des Projektes erfolgte erst im Jahr 2008, im Jahr 2007 war dies auf Grund der umfangreichen Bauarbeiten nur nach vorheriger Absprache möglich.

Betreut wird unser Kinderprojekt von einer engagierten Kleingärtnerin unseres Vereins.

Wir haben neben der Beetanlage noch einen kleinen Naturlehrpfad durch den Garten angelegt. Noch ist dieser nicht vollständig fertig gestellt, aber einige Stationen werden bereits genutzt, so zum Beispiel die gemauerte Sitzecke unter einer alten Weide.

Der Abschluss aller Bauarbeiten ist im Jahr 2010 zu erwarten, die Finanzierung setzt dem jährlichen Leistungsvermögen immer eine Grenze.

Die aktuelle Zielgruppe des Kinder- und Jugendprojektes sind die Vorschulkinder. Bei der Gartenarbeit erleben sie die Natur hautnah zum Anfassen und lernen so manches Geschöpf zwischen den Beeten kennen. Das Gartenjahr beenden wir immer mit einem Kartoffelfest, dieses wird gemeinsam mit den Eltern der Kinder ausgerichtet, das ist die beste Werbung für den Verein. Die Anzahl junger Familien, welche seit Beginn des Projektes einen Garten in der Anlage gepachtet haben, spricht für sich.

Aber hierbei wollen wir es nicht belassen, das einmal geweckte Interesse an der Natur soll weiter gefördert werden.

Gemeinschaftsprojekt des Gartenvereins mit der Schreberjugend

Nachdem die Kinder die Projekte der Gartenvereine durchlaufen haben, verliert sich der Kontakt oft schnell. Mit dem Projekt „Gartenwelten“ wollen Kleingärtner und Schreberjugend einen neuen Weg gehen.

Naturinteressierte Jugendliche erstellen eine digitale Datenbank über alle Lebewesen einer Kleingartenanlage. Dieses Projekt ist sehr vielschichtig und kann viele Interessengruppen von Jugendlichen in einer Aufgabe vereinen. Von den rein Naturbegeisterten, zu den PC-Interessierten, bis zu den Hobbyfotografen werden alle gebraucht. Das Aufgabengebiet ist so groß, dass Teilprojekte an Neigungskurse von Schulen vergeben werden können. Dies erweitert unser Einzugsgebiet ungemein.

Dieses Projekt unterstreicht die Naturverbundenheit unseres Kleingartenwesens, aber auch die Leistungsfähigkeit der jetzigen Jugend wird eindrucksvoll demonstriert. Ziel ist es das Projekt in den Selbstlauf zu bringen, ältere Jugendliche führen die Jüngeren ein. Das Projekt „Gartenwelten“ dient der Interessenfindung von Jugendlichen und wird genau wie ein Sportverein eine gewisse Fluktuation haben.

Das Projekt wird an vielen Standorten in Sachsen entstehen und diese Standorte werden untereinander vernetzt. Die Ergebnisse lassen Vergleiche zwischen einzelnen Standorten zu und werden den Artenreichtum der Kleingartenanlagen belegen. Diese Aufgabe ist sehr anspruchsvoll, aber gerade dies bindet Jugendliche an das Projekt. Die ersten beiden Standorte ab dem Jahr 2010 sind Falkenstein im Vogtland und Zwickau. Die Projekte wurden bewusst an Standorten von Kinder- und Jugendprojekten geplant, da diese mit einbezogen werden.

Die jüngste Entwicklung ist: unser Projekt wird ab dem Schuljahr 2010/2011 ein Bestandteil der Ganztagschulen der Region.



Kinder bei der Ernte im Herbst



Freizeit für die Kinder- und Jugendlichen der Gartenvereine mit der Schreberjugend

Unsere Kleingärten werden wieder attraktiver für jüngere Familien und mit den jungen Familien kommen wieder mehr Kinder in die Vereine. Für diese Kinder- und Jugendlichen wollen wir sinnvolle Freizeitmöglichkeiten schaffen. In unserem Verein haben wir die Erfahrung gemacht, dass sich die Kinder sehr schnell von allein finden und sich zu Gruppen zusammenschließen. Im KGV „Zum Holzbrunnen“ e.V. Falkenstein wird für diese Kinder eine ungenutzte Parzelle zur Verfügung gestellt, wo sie auch ein Mitspracherecht bei der Gestaltung haben.

Wir als Schreberjugend werden gemeinsam mit den Gartenvereinen diesen Jugendgruppen eine weiterreichende Freizeitgestaltung bieten. Zu den ersten Aktionen soll ein Jugendaustausch der Gärtner aus Leipzig mit den Gärtnern aus dem Vogtland gehören. Viele angenehme Erinnerungen werden diese Kinder und Jugendlichen einmal mit dem Garten verbinden und diese Erinnerungen werden viele in die Reihen der Gartenvereine zurückführen.



Treffpunkte für Groß und Klein: Parzellen in der Kleingartenanlage.

Naturerziehung von Kindern und Jugendlichen ist eine Aufgabe der Generationen

Zu den wichtigsten Aufgaben unseres Jahrhunderts gehört es, dass der Mensch es lernt im Einklang mit der Natur zu leben. Vielen Menschen fällt es schwer Verständnis für die Natur zu entwickeln, da sie diese und ihre Geschöpfe kaum kennen.

Ein Garten ist ein Bindeglied zwischen Mensch und Natur und bestens für eine praktische Naturerziehung von Kindern und Jugendlichen geeignet. Nur was die Kinder auch anfassen können, weckt ihr Interesse!

Das Projekt in Falkenstein wird die Kinder und Jugendlichen vom Kindergartenalter bis in das Jugendalter begleiten. Sie werden gemeinsam mit den Gärtnern des Vereins aktiven Naturschutz betreiben und somit diese Aufgabe der Generationen gemeinsam anpacken.

Tommy Brumm
Vorsitzender
Landesverband Sachsen der Schreberjugend

Kontakt: tommy.brumm@schreberjugend-sachsen.de
www.schreberjugend-sachsen.de